

Mit Skiern von zwei Achttausendern

Alpinismus Ostallgäuer am Broad Peak
und am K2 erfolgreich

Halblech/Pakistan Auch in diesem Jahr war der aus Halblech stammende Bergführer Luis Stitzinger zusammen mit seiner Ehefrau Alix von Melle wieder erfolgreich an den hohen Bergen der Welt unterwegs. So erreichte er den 8051 Meter hohen Hauptgipfel des „pakistanischen Breithorns“ im Baltorogebiet, den Broad Peak.

Zusammen mit acht weiteren Bergsteigern aus Südafrika, Nepal, Frankreich, Belgien, Spanien, Großbritannien und Pakistan hatten die Alpinisten um 22 Uhr des Vortags den Gipfelgang begonnen. Lediglich vier weitere Höhenbergsteiger hatten drei Tage zuvor Erfolg, womit lediglich insgesamt zwölf Bergsteiger in dieser Saison den Gipfel des Broad Peak erreicht haben.

„Nachspielzeit“

Tiefer Schnee und anhaltend instabiles Wetter mit hohen Windgeschwindigkeiten hatten es den Bergsteigern in diesem Sommer nicht leicht gemacht. So war auch der Gipfelversuch der von Luis Stitzinger geleiteten DAV-Summit-Club-Expedition am 14. Juli gescheitert. Immerhin konnte aber das Col (7850 Meter) erreicht werden. Erst in der „Nachspielzeit“ glückte Stitzinger und von Melle der Gipfelerfolg.

Erfolgreichste Deutsche

Nach Gasherbrum II, Nanga Parbat, Dhaulagiri und Cho Oyu war dies der fünfte Achttausender für das Bergsteigerpaar. Alix von Melle ist damit zur Zeit die erfolgreichste Höhenbergsteigerin Deutschlands. Hinab fuhr Stitzinger vom Col (7850 m) bis zum Fuß des Berges mit Ski. So gelang ihm eine der komplettesten Skibefahrungen des Broad Peak, mit anhaltenden Steilflanken und Schwierigkeiten von über 50 Grad.

Beinahe wäre Stitzinger noch gelungen, das Kunststück am Nachbar, dem K2 (8611 m), zu wiederholen. Nach dem Abstieg vom Broad Peak liefen von Melle und Stitzinger zum nur zwei Gehstunden entfernten Basislager (5100 m) des zweithöchsten Berges der Erde. Nach einer kurzen Regenerationsphase startete Stitzinger am 2. August zusammen mit einem knappen Dutzend anderer Bergsteiger aus aller Welt zum bislang einzigen Gipfelversuch in der Saison. Von Melle entschied sich, zu verzichten. Nachdem die Bergsteiger in den Folgetagen bei anstrengenden Bedingungen über die Cesen-Route bis ins letzte Hochlager, Camp 4 (7900 m), auf der sogenannten „Schulter“ gelangt waren, ließ sie am Gipfeltag das Wetterglück im Stich.

Starke Höhenwinde und Bewölkung um den Gipfelanbau verhinderten eine erfolgreiche Gipfletappe, die Truppe zog geschlossen den Rückzug ins Basislager an. Stitzinger, der seine Ski bislang als Zusatzgewicht mit nach oben schleppen musste, kam nun in den Genuss, sie im Abstieg einsetzen zu können: Über eine neue Linie durch das zentrale Schneecouloir der Schulter hinab bis zum zweiten Hängegletscher, dann über die Kukuczka-Route auf dem der Cesen-Route benachbarten Pfeiler, fuhr er bis hinab zum Fuß des Berges - 2800 Meter Skiabfahrt in einem Stück.

Lediglich die Schlüsselstelle der Kukuczka-Route, einen rund 200 Meter langen, exponierten Felsgrat (UIAA IV, WE 60 Grad) musste er abklettern, alle anderen Passagen (bis 55 Grad) konnte er frei befahren. (ves)

Mehr Informationen:
www.godclimbmountain.de



Luis Stitzinger bei seiner Abfahrt vom Broad Peak im pakistanischen Karakorum-Gebirge.
Foto: Alix von Melle